

# Protokoll

über die am Montag, dem 29. Juni 2020 um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Prinzersdorf stattgefundene

## Sitzung des Gemeinderates

### Tagesordnung:

- Punkt 1. Eröffnung und Begrüßung
- Punkt 2. Vorstellung Studie Rathaus
- Punkt 3. Genehmigung des letzten Protokolls
- Punkt 4. Prüfungsausschuss
- Punkt 5. Auftragsvergaben
- Punkt 6. Bestellung Ortsvertreter
- Punkt 7. Energiebericht
- Punkt 8. Straßenbezeichnung
- Punkt 9. Allfälliges

### Anwesend waren:

Rudolf Schütz, Andrea Strobl, Josef Schaberger, Jakob Hoffmann, Martin Fuchsbauer, Peter Kreimel, Alexander Sterkl, Gabriele Bamberger, Lorenz Sterkl, Dominic Walter, Anton Sieder, Markus Bleyer, Ferdinand Böckl, Herbert Baumgartner, Anita Stieger, Hermann Berger, Christoph Zanghellini und Sascha Grandl

Schriftführerin: Brigitte Linauer, VB

Entschuldigt abwesend: GGR Franz Schütz

### Punkt 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

### Punkt 2. Vorstellung Studie Rathaus

Der Bürgermeister begrüßt unsere Gäste Architektin Anja Fischer und Architekt Ernst Beneder, die Mitarbeiter der Bücherei und des Gemeindeamtes, im Besonderen Herrn Alt-Vize-Bgm. Josef Müllner und die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates.

Prinzersdorf ist wahrscheinlich die jüngste Gemeinde in Niederösterreich und besitzt daher ein sehr junges Rathaus, welches 1973 eröffnet wurde. Dank der

hervorragenden Materialien die damals verwendet wurden, konnte das Haus fast 50 Jahre unverändert bleiben und ist bautechnisch absolut in Ordnung. Ende September 2019 hat der Gemeinderat die Architekten Beneder/Fischer mit der Erstellung einer Studie Rathaus beauftragt, mit dem Ziel alle Räumlichkeiten des Rathauses barrierefrei zugänglich und gleichzeitig energietechnisch, bürgerfreundlich und mitarbeiterorientiert zu gestalten aufzuzeigen.

Er bittet Frau Architektin Anja Fischer mit der Vorstellung der Studie:

Herr Architekt Franz Hable aus Prinzersdorf, vor kurzem 90, ist Planer und Bauführer des Rathauses, 1983 war er auch federführend für die Umgestaltung der Raiffeisenbank. Er verwirklichte damit das Farbkonzept des Hauptplatzes, das Rathaus blau und die Raiffeisenbank gelb in den Landesfarben zu gestalten. Sein Ziel war es ein Gesamtensemble am Hauptplatz mit Kirche, Kindergarten, Rathaus und Raiffeisenbank zu schaffen, welches eine Rarität und damit eine Besonderheit in Niederösterreich darstellt.

Unsere Wahrnehmung vom Rathaus ist, das gegenüber anderen Gemeindeämtern, welche durchwegs im Stil eines Bürgerhauses erbaut wurden, hier auf ein großzügiges Raumangebot, zeitlose Flexibilität, der Einbau hervorragender Materialien (es wurde damals viel Geld in die Hand genommen) wie Natursteinböden, Echtholz furnieren, die künstlerische Gestaltung mit Kupfertreiarbeit im Sitzungssaal großer Wert gelegt wurde. Das Rathaus wurde in Skelettbauweise mit tragenden Stützen außen und wenig tragenden Wänden innen, dadurch flexibler Anordnung der Räume, wunderbarer Belichtung durch die Bandfenster, hoher Raumhöhe in allen Geschossen auch im Keller, absolut trockenes Untergeschoß, Schutzraum und einladender Aula mit Fensterfront zum Dunkelsteinerwald errichtet. Die Außenfassade verkleidet mit hochwertigen Buchtalplatten, jede Platte individuell gebrannt, wäre nur zu reinigen und ist noch vollkommen in Ordnung, im Gegensatz zu einer Außenputzfassade, die hätte schon mehrmals erneuert werden müssen. Bei der Einrichtung wurden die Landesfarben blau/gelb mit Teppich/Sessel weitergeführt.

Folgende Aufgaben wären zu bewältigen:

- der Zugang zum Gemeindeamt, Bürgermeister, Sitzungssaal und zur Post soll barrierefrei sein
- das Gemeindeamt benötigt mehr Platz – einen vierten Arbeitsplatz
- die Bücherei benötigt mehr Platz
- direkte Benützung des öffentlichen WC`s von außen
- für die Lagerung der Mülltonnen und die Lagerung der Reinigungsmittel soll ein eigener Bereich geschaffen werden
- nachhaltig Energie einsparen

Möglichkeiten und Kosten:

**Neubau des Rathauses am Standort** und Auslagerung des kompletten Amtsbetriebes – Kosten 2,8 Mio Nettobaukosten

**Neubau des Rathauses auf einem anderen Bauplatz** – Kosten 2,4 Mio Nettobaukosten

**Komplette Entkernung des Rathauses** und Auslagerung des kompletten Amtsbetriebes - Kosten 3,0 Mio Nettobaukosten

**Ressourcenschonende Funktionssanierung des Rathauses**, Anbindung an die Nahwärme, Amtsbetrieb bleibt im Rathaus – Kosten 1,16 Mio Nettobaukosten

Die Kosten für einen kompletten Fenstertausch wären € 240.000,- netto, sind in den jeweiligen Gesamtbaukostensummen inkludiert, Erhalt, Sanierung oder Austausch wird noch näher geprüft.

#### Variante ressourcenschonende Funktionssanierung des Rathauses:

Der Haupteingang bleibt, links davon führt eine barrierefreie Eingangsrampe um die Ecke an die Nordseite des Rathauses zum Lift, welcher vom Untergeschoß aus alle Geschoße barrierefrei zugänglich macht.

Untergeschoß: Die Bücherei wird in das Untergeschoß verlegt, Zugang über den Innenhof, Belichtung durch Glasfronten an der Nordseite mit Lesebereich für Kinder und Erwachsene und WC-Bereich. Der Jugendraum bleibt, der Bunker wird Archiv, öffentliches WC an der Außenseite, ebenso der Mülllagerraum.

Erdgeschoß: Die Gemeindkanzlei bleibt im Erdgeschoß und wird um den jetzigen Büchereibereich auf vier Arbeitsplätze erweitert - eigener Eingang. Im Anschluss kommt die Post mit eigenem Schalterbereich zum Foyer und direkter Verbindung zur Gemeindkanzlei. Aufenthaltsraum für Mitarbeiter, Warteraum für Besucher, Putzmittelraum und WC-Anlage.

Obergeschoß: Bürgermeisterzimmer rechts neben der Stiege, danach kleiner Besprechungsraum und Warteraum, Computerraum und Sitzungssaal bleiben, WC's werden in allen Geschoßen behindertengerecht gestaltet. Die Eingangshalle bleibt im Wesentlichen erhalten.

Die Beheizung des Rathauses und damit auch der Kindergarten und die Wohnhäuser Goldeggerstraße 1 und Goldeggerstraße 3 (derzeit Gas) sollen auf Nahwärme umgestellt werden.

#### Frau Fischer stellt nun die vorgestellte Studie zur Diskussion:

Herr Josef Müllner ist der Meinung, dass aufgrund der fundierten Aufbereitung der Möglichkeiten, mit einer Funktionssanierung des Rathauses und dem Erhalt des Ensembles am Hauptplatz die beste Variante ausgeführt würde. Zu Bedenken wäre bei einem Neubau, dass bei einer Übersiedelung des Amtsbetriebes für rund 1,5 Jahre, ein adäquates Ersatzquartier gefunden werden müsste.

GGR Josef Schabeger wirft das Thema Energie sparen auf und möchte aufgrund der Erfahrungswerte von den Architekten eine Begründung, warum sie diese Variante wählen:

Stellungnahme Architekt Beneder: Eine profunde wissenschaftliche Studie berechnet, dass der Erhalt der wertvollen Bausubstanz mehr Nachhaltigkeit bringt, als durch einen Neubau jemals an Energie eingespart werden könnte, dazu käme die Einsparung von Sondermüll durch Styropor. Er empfiehlt daher die sanfte Sanierung mit dem Erhalt der hochwertigen Substanz und dem homogenen Ensemble am Hauptplatz. Mit der Struktur des Hauses, wurde damals weitblickendes geschaffen, der sich bei einem Umbau bezahlt macht. Prinzersdorf hätte damit wieder ein Paradebeispiel für Nachhaltigkeit: Umweltschutz durch Abfallvermeidung in dem das

Gebäude erhalten bleibt, Ressourcenschonung durch Erhalt der bestehenden wertvollen Materialien.

GR Josef Sterkl, stellt die Platzierung der Post in Frage er ist der Meinung, dass der jetzige Standort kundenfreundlicher ist.

GR Christoph Zanghellini hält fest, dass aufgrund des vorgezeigten Planes kein Brandschutzkonzept zum Zeitpunkt der Präsentation berücksichtigt wurde. Weiters weist er darauf hin, dass laut AUVA in jedem Stockwerk eine behinderten gerechte WC-Anlage zu installieren ist.

Der Bürgermeister dankt den Architekten Fischer/Beneder für die genaue Aufbereitung und Vorstellung der Möglichkeiten das Rathaus kostensparend, energiesparend und umweltbewusst den vorgegebenen Anforderungen anzupassen und dankt allen Gästen für ihr Interesse und das konstruktive und positive Feedback zu den aufgezeigten Varianten.

Nächster Punkt der Sitzung:

### **Punkt 3. Genehmigung des letzten Protokolls**

Der Bürgermeister erklärt, dass die Protokolle der letzten Gemeinderatssitzung vom 7.5.2020 allen Gemeinderatsmitgliedern übersandt wurden, weshalb auf eine Verlesung verzichtet wird.

Gitti Linauer gibt eine Ergänzung bekannt: Punkt 3 – Prüfungsausschuss – Gabriele Bamberger war anwesend

Da es keine Einwände gibt, gilt das Protokoll als genehmigt, das angepasste Protokoll wird auf Wunsch nochmals zugesandt.

### **Punkt 4. Prüfungsausschuss**

Herr Bürgermeister bittet die Obfrau GR Anita Stieger um den Bericht:

Der Prüfungsausschuss hat am 19.6.2020 eine angesagte Gebarungsprüfung durchgeführt. Anwesend waren Anita Stieger, Zanghellini Christoph, Gabriele Bamberger, Lorenz Sterkl und Sascha Grandl.

Sie verliest das diesbezügliche Protokoll. Kassenbestand Bar € 2.656,44, Girokonto 500116 Zahlweg 4 € 800.942,32, Sparbuch Zahlweg 8 € 208,96, Gesamtistbestand an diesem Tag € 803.807,72, die Rücklagen gesamt € 741.669,82.

Geprüft wurden die Belege von Nr. 501 bis 934 aus dem Jahr 2020 und in Ordnung befunden, es gab keine Beanstandungen. Geprüft wurden ebenso die offenen Forderungen, die Gemeinde hat die notwendigen Schritte bereits eingeleitet.

Die gesamte Gebarung wird wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig geführt.

Der Gemeinderat nimmt dies über Antrag zur Kenntnis, der Bürgermeister dankt dem Prüfungsausschuss für die genaue Arbeit.

### **Punkt 5. Auftragsvergaben**

Als nächste Schritte sollen nun die Maßnahmenplanung und Fertigstellung des Einreichprojektes zur Erlangung der wasserrechtlichen und naturschutzrechtlichen Bewilligung weitergeführt und dazu die erforderlichen Planungsleistungen zur Fertigstellung des **Gesamtprojekts Hochwasserschutz Markersdorf-Prinzersdorf** – Variante wurde im November 2019 vom Hochwasserausschuss in Abstimmung mit der Wasserrechtsbehörde abgesegnet: Renaturierung der Pielach, Schaffung von Retentionsflächen - beschlossen und vergeben werden.

Bürgermeister Rudolf Schütz bringt die notwendigen Vergaben, welche im Hochwasserausschuss - Erweiterung Hochwasserausschuss Prinzersdorf um GR Herbert Baumgartner und DI Christian Schiessl - am 23.6.2020 bereits beschlossen wurden vor:

Ergänzung zum Einreichprojekt **Fa. Schneider Consult** – Anbot Nr. A20-138 vom 18.6.2020 Ergänzung Einreichprojekt mit der Anbotsumme von **€ 62.576,90 brutto**

**Schneider Consult** – A20-139 vom 18.6.2020 Erstellung von Planungsausschreibungen mit einer Anbotsumme von **€ 13.437,62 brutto**

**Hydroingenieure Umwelttechnik GmbH** – Anbot Nr. 20-035 vom 26.2.2020 geotechnische und hydrogeologische Erkundung mit einer Anbotsumme von **€ 33.000,- brutto**

**Schubert Vermessung** – GZ 885666 vom 28.2.2020 terrestrische Vermessung der Flussläufe mit einer Anbotsumme von **€ 20.748,- brutto**

Für die wasserrechtliche Bewilligung ist noch eine ökologische Begleitplanung erforderlich. Der genaue Leistungsumfang kann aber erst nach Abklärung des Projektes mit dem zuständigen SV erfolgen bzw. macht erst dann Sinn. Die Kosten werden laut DI Joksch aus heutiger Sicht auf rd. € 20.000,- geschätzt.

Laut Auskunft von DI Joksch wurden für die geotechnische und hydrogeologische Erkundung sowie für die Vermessungsarbeiten je 3 Unternehmen angefragt, die vorgeschlagenen Unternehmen wurden als Billigstbieter ermittelt. Das Angebot von Schneider Consult ist ein Ergänzungsangebot zu dem bereits bestehenden Hauptauftrag.

Die Verfahrensdauer für das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren wird ca. 1 – 2 Jahre dauern, Bescheid im besten Fall 2022. Danach ist auf Basis einer Detailplanung das Förderansuchen zu stellen, eine Förderzusage wird in 5 -10 Jahren in Aussicht gestellt, danach kann mit dem Bau begonnen werden.

Nach erlangter wasserrechtlicher Bewilligung wäre dann noch die Ausschreibung- und Ausführungsplanung sowie die ÖBA ausständig. Diese Kosten wurden aber in der Gesamtkostenschätzung mitberücksichtigt. Die erforderlichen Arbeiten für Schürfe und Kernbohrungen sind noch nicht beauftragt. Derzeit gibt es lt. DI Joksch eine aktuelle Kostenschätzung in Summe mit rd. € 13 Mio (inkl.

Grundkosten und sonstige Nebenkosten). In diesen Kosten sind auch die Planungskosten der Vorleistungen enthalten. Die Kostenaufteilung erfolgt nach dem Basisfördersatz, entsprechend dem Wasserbautenförderungsgesetz: Bund 40 %, Land 40 % und Gesamtkosten für beide Gemeinden 20 %. Der Eigenmittelanteil in der Höhe von voraussichtlich 20 % also rd. 2,6 Mio muss dann zwischen den beiden Gemeinden aufgeteilt werden.

GGR Martin Fuchsbauer wirft ein, dass noch einige Unterschriften der Grundeigentümer fehlen und das Projekt dadurch gefährdet sein könnte. Auf nochmalige Nachfrage von GGR Fuchsbauer bestätigt der Bürgermeister, dass alle Unterschriften der betroffenen Grundeigentümer notwendig sind, sonst verschiebt sich der Termin für die Umsetzung des Hochwasserschutzprojektes nach hinten, eine Enteignung ist im Hochwasserschutz nicht üblich.

Bürgermeister Rudi Schütz sagt dazu: Hofrat Lutz Wasserrechtsbehörde hat die Aussage getätigt, dass man nicht warten kann bis alle Unterschriften vorliegen. Derzeit haben bereits zwei Drittel aller Grundeigentümer unterschrieben, mit den Übrigen gibt es weitere Gespräche. Ziel ist es, dass sie nach der wasserrechtlichen Bewilligung unterschreiben.

**Beschluss:** Auf Antrag von Herrn Bürgermeister Schütz beschließt der Gemeinderat einstimmig die Auftragsvergabe wie angeführt, für die Maßnahmenplanung und Fertigstellung des Einreichprojektes gemeinsamer Hochwasserschutz Markersdorf-Prinzersdorf zur Erlangung der wasserrechtlichen und naturschutzrechtlichen Bewilligung.

Vize-Bürgermeisterin Andrea Strobl bringt die Angebote für den Kindergarten vor:

**Teppich Kindergarten** – Fa. Sieder € 472,92 Eingangsbereich

**Fa. Plank** – Tische Kindergarten Gruppe Kathi – letzte Gruppe mit alten Tischen  
- € 2.663,42 inkl. Ust

**Beschluss:** Auf Antrag von Vize-Bürgermeisterin Andrea Strobl beschließt der Gemeinderat einstimmig die Auftragsvergabe wie angeführt.

## **Punkt 6. Bestellung Ortsvertreter**

Bürgermeister Rudolf Schütz gibt bekannt, dass der Gemeinderat nach jeder Gemeinderatswahl einen neuen Ortsvertreter zu bestellen hat, dieser muss mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut und Landwirt sein. Sein Vorschlag lautet den bisherigen Ortsvertreter Herrn Gemeinderat Peter Kreimel zu bestellen.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig Herrn GR Peter Kreimel zum Ortsvertreter zu bestellen.

## **Punkt 7. Energiebericht**

Aufgrund der monatlich durchgeführten Ablesungen, erstellt GGR Josef Schaberger jährlich den Energiebericht für die Marktgemeinde Prinzersdorf. Dieser Energiebericht wurde allen Gemeinderatsmitgliedern ausgeteilt und durchbesprochen, es gibt keine erwähnenswerten „Ausreißer“.

In der Neuen Mittelschule wird in den Sommermonaten mittels Strommessgerät der genaue Energieverbrauch ermittelt um in Folge die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Neuen Mittelschule zu untermauern.

Die Photovoltaikanlage der Gemeinde Prinzersdorf – Hochbehälter – läuft sehr gut und kommt demnächst in die Phase des Gewinnbringens.

### **Punkt 8. Straßenbezeichnung**

Die Gasse zur neuen Wohnhausanlage Kothmiller hat bisher keinen Namen – ehemals Anwesen Neubauer, Linzerstraße 1 a. Nach eingehende Beratung schlägt der Vorstand einhellig den Namen „**Dorfpassl – Dorfgasse**“ vor. Im Raum stand der Name Grenzgasse, diese gibt es aber bereits in Markersdorf.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Vorschlag des Gemeindevorstandes die Gasse „Dorfgasse“ zu benennen.

### **Punkt 9. Allfälliges**

Es gibt im Sommer wieder die **NÖ Challenge**, alle sportlich interessierten sind zur Teilnahme und damit Unterstützung der Gemeinde Prinzersdorf herzlich eingeladen.

Am **3.9.2020** werden alle ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglieder der letzten Periode im Rahmen einer **Festsitzung** geehrt – Einladung folgt.

Viele Vereine haben sich für die erhaltenen Subventionen bedankt.

Vize-Bürgermeisterin Andrea Strobl: Aufgrund einer Bedarfserhebung vom **Kindergarten für eine Betreuung** in den Ferien-Wochen 4-6, initiiert durch das Land NÖ, gibt es heuer im **Sommer 2020** in den Wochen 4 und 6 eine Kinderbetreuung durch die Gemeinde, die Betreuungskosten werden vom Land NÖ gefördert.

Bürgermeister Rudi Schütz: Der Bund hat ein **kommunales Investitionsprogramm** beschlossen, um den Gemeinden als Investitionsmotoren unter die Arme zu greifen. Aufgrund des Bevölkerungsschlüssels stehen Prinzersdorf für Investitionen im kommunalen Bereich **Fördermittel in der Höhe von € 166.581,-** zur Verfügung.

Bürgermeister Rudi Schütz: Im Sommer werden € 156.500,- der zugesagten **Bedarfszuweisungsmittel** Gesamthöhe € 271.700,- überwiesen, zweite Anweisung erfolgt im Dezember nach derzeitigem Stand werden rund € 50.000,- weniger Mittel zur Verfügung stehen.

Bei der **jährlichen Spielplatzüberprüfung**, anwesend GR Lorenz Sterkl, wurden kleine Mängel aufgenommen, diese werden von den Gemeindearbeitern behoben.

GGR Jakob Hoffmann: Durch das Hochwasser der Pielach wurden ca. 18 m<sup>3</sup> Sand vom **Beachvolleyballplatz** weggeschwemmt. Die Vereinsmitglieder entsorgten den kompletten Schlamm und brachten den neuen **Sand** – Kostenübernahme durch die Gemeinde - auf.

Bürgermeister Rudi Schütz **bedankt** sich stellvertretend bei den anwesenden FF-Mitgliedern im Gemeinderat für die **tolle Arbeit der FF beim Hochwasser**, GR Herbert Baumgartner wird das an das Kommando weiterleiten.

Bürgermeister Rudi Schütz: Frau **Dr. Wurstbauer** wird **ab 1.10.2020** die **freigewordene Ordination** mit Hausapotheke von Dr. Auer in Haindorf übernehmen. Bereits im Jänner gab es Gerüchte, bei einem persönlichen Gespräch mit Fr. Dr. Wurstbauer, hat diese das Gerücht als falsch bezeichnet. Aufgrund des Naheverhältnisses von Fr. Dr. Wurstbauer zu Markersdorf und St. Margarethen und aufgrund der Tatsache der Hausapotheke ist dieser Schritt zur Kenntnis zu nehmen. Die freie Ordination wird durch die Ärztekammer vom 15.7. bis 14.8.2020 ausgeschrieben. Der Idealfall ist, wenn wir eine/n neuen Allgemeinmediziner/in finden, der/die Möglichkeit haben wird, die neue Ordination im Ortskern mitzugestalten.

Projekt Neue Mittelschule – Eingang – Gabriele Bamberger und Lorenz Sterkl nehmen Kontakt mit der Schule auf.

Der Termin für die heurige **Weihnachtsfeier** der Marktgemeinde Prinzersdorf wurde mit Donnerstag, **17.12.2020** - Catering durch GH Kern - festgelegt.

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

g.g.g.